

geschienen haben, als daß man nicht auf diese hin dem Schreiber und seinem feichten Salbadern mehrere Spalten hätte gönnen sollen. Allein diese Beschuldigung ist lächerlich; sie zerfällt in ihr nichts, insofern des Schildknappen Worte und Redensarten — Gedanken sind dabei nicht — so durchaus falsch und verworren sind, daß man sie drehen und wenden mag, wie man will — eben stets eine Fälschung zum Vorschein kommt, daß es hier also nicht aufs Wort, sondern auf die Sache ankommt.

Schmalz soll erst unser ehrenwerthes Geschäft in seinem edlen Wirkungskreise aus früherer Zeit besser kennen und verstehen lernen, ehe er so unzulängliche, ja höchst lächerliche, wo nicht frevelhafte Vergleiche und Beispiele anführen will, wie die zwischen einem ehrwürdigen Breikopf und jenen, — wie er sie allerdings mit Recht nennt — riesigen Stephanen und seinem schlecht vertheidigten Principal.

Wir ehren edles Streben der jüngern Welt zum Bessern, aber wir verlangen Grundsätze, die nicht erlernt, sondern mitgebracht werden sollen und angewendet werden dürfen als gehaltvoll, tüchtig und von allen Seiten ehrenhaft, das Gute und Rechte wirklich fördernd. Dies können Selbstschnäbelien durch eitle Anmaßung und Vorwitz nicht, sondern bescheidenes stilles Nachdenken, Wirken und Abwarten, bis die Reife kommt und die Reihe zum Mitsprechen und Verhandeln in ernsthaften Dingen, wo man dann den Meister erkennen wird und sein Werk loben.

Schmalz tabelt noch Styl und mancherlei des Auffasses, besonders auch den Gebrauch des Wortes „Wir“. Allein er mag daraus lernen, daß der Verf. sich desselben nur dann bedient, wenn er glaubt, im Sinn und Geiste solcher zu sprechen oder zu schreiben, die, gleicher Gesinnung und gleicher Ehrbegriffe voll, nichts Albernens und Langweiliges reden, das man täglich in Masse zu Markte bringt, in jämmerlicher Individualität, die nur von sich und aus sich spricht, und nicht weiß, was sie redet oder schreibt. Und somit rathen wir auch dem unberufenen Vertheidiger, vor der Hand noch mit Bescheidenheit abzuwarten, bis der rechte Geist in ihn fährt und er erkennt, welchem Stande er angehört und welche Anforderungen an ihn gemacht werden.

Herr E. Heil in Darmstadt verlangt, daß als seine Erwiderung auf die Bemerkung, welche in Nr. 40 des Börsenblatts über einen von ihm ausgegangenen Vorschlag in Betreff literarischer Waarenberichte gemacht worden ist, hier abgedruckt werde:

- 1) daß der Verfasser jener Bemerkung die Idee seines Vorschlags falsch aufgefaßt habe, er aber die Sache für nicht wichtig genug zu einer weitläufigen Explication halte;
- 2) daß er die Art und Weise der Bemerkung für nicht in den gehörigen Grenzen der Schicklichkeit sich haltend betrachte, dieselbe indes dem Verfasser durchaus nicht übel nehme;

welchem Verlangen hierdurch entsprochen wird.

### N e k r o l o g.

Am 1. Novbr a. c. starb in Lemberg Herr Ignaz Kuhn, 46 Jahre alt. Er hatte beim Buchh. Hrn. Wild dort gelernt und war 13 Jahre Associé der Buchhandlung Kuhn & Willkowski.

### M i s c e l l e.

In dem Kloster Santa Maria da Merinhao in der Provinz Entre Douro y Minho in Portugal sind die neun Bücher phönizischer Geschichten des Philo von Byblos, welche derselbe aus dem Phönizischen des Sanchuniathon ins Griechische übersetzt hat, jetzt vollständig aufgefunden. Bisher hatte man nur das erste Buch dieses Werkes in des Eusebius praeparatio evangelica, und zwar in sehr verdorbener Gestalt. Herr Obrist Pereira wird den Druck des Werkes in Kurzem in Deutschland veranstalten lassen.

### Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur, bis 3. 7. November.

- Lassaigne, abrégé élémentaire de Chimie. 2. éd. 2 vol. 8. (83 f. 6 pl. 15 tableaux) Paris 16 fr.
- Académie universelle des Jeux. 2. éd. 12. (20 f.) Paris. 3 fr.
- Bibliothèque universelle des Voyages, par A. Montémont. T. XL. 8. (33 f.) Paris. 2 fr. 50 c.
- Fétis, Biographie universelle des Musiciens. T. II. (Ba-Bü) 8. (23 f.) Paris. 7 fr. 50 c.
- Description des Machines et Procédés consignés dans les brevets d'invention etc. dont la durée est expirée. T. XXVII. 4. (52 f. 40 pl.) Paris. 15 fr.
- Dictionnaire usuel de Chirurgie et de Médecine vétérinaires. Ed. sous la direction de Beugnet, Mignon, de Moléon, Tillaye et Bayle. T. 1. livr. 1 et 2. (Ch. 4 f. 1 pl.) Paris.
- Mahieu, élémens de Phytologie. 8. (15 f. 2 pl.) Chalons.
- Thierry, hist. de la conquête de l'Angleterre par les Normands. 4. éd. T. I. 8. (26 f.) Paris. 7 fr. 50 c.
- Mignet, hist. de la Révolution française. 6 éd. Livr. 1. 2. 3. 8. (ch. de 2 f. et 1 pl.) Paris. Ch. livr. 50 c.
- Gibbon, hist. de l'empire romain, par Buchon. T. I. 8. (25 f.) Paris. 5 fr.
- Lesson, histoire naturelle des Mammifères et des Oiseaux découverts depuis la mort de Buffon. (T. V. Suite des Mammifères.) 8. (32 f.) — Atlas, libr. 6. (9 pl.) Paris. 4 fr.
- Jeanne d'Arc. Comédie hist. par Duffaud et Duval. Paris.
- Mémoires de Madame la duchesse d'Abrantès. 2. éd. T. V et VII à XII. 8. Paris.
- (Cette édition aura 12 vol. publiés en 24 livr. Prix de chacune 2 fr. 50 c.)
- Leblanc et Walter, Métallurgie pratique du fer. 2. éd. 4. (4 f. plus un cahier in-folio de 6 pl.) Paris.
- Il y aura 10 livr. Prix de chaque livr. 12 fr.
- Oeuvres complètes de Victor Hugo. Poésies V. 8. (22 f.) Paris. 8 fr.
- Dutens, philosophie de l'Economie politique. 2 vol. 8. (49 f.) Paris. 15 fr.
- Andral, projet d'un essai sur la Vitalité ou sur le principe des phénomènes de l'organisation. 8. (20 f.) Paris. 4 fr. 50 c.
- Sand, ou les étudiants allemands. Tragédie en 5 actes. 8. (5 f.) Paris.
- Orfila, traité de Médecine légale. 3. éd. 4 vol. 8. (179 f. plus 1 tableau et 6 pl. et Atlas de 26 pl.) Paris. 33 fr.
- Journal des travaux de la société française de statistique universelle. Nouv. série, vol. I. No. I. 8. (2 f.)

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.